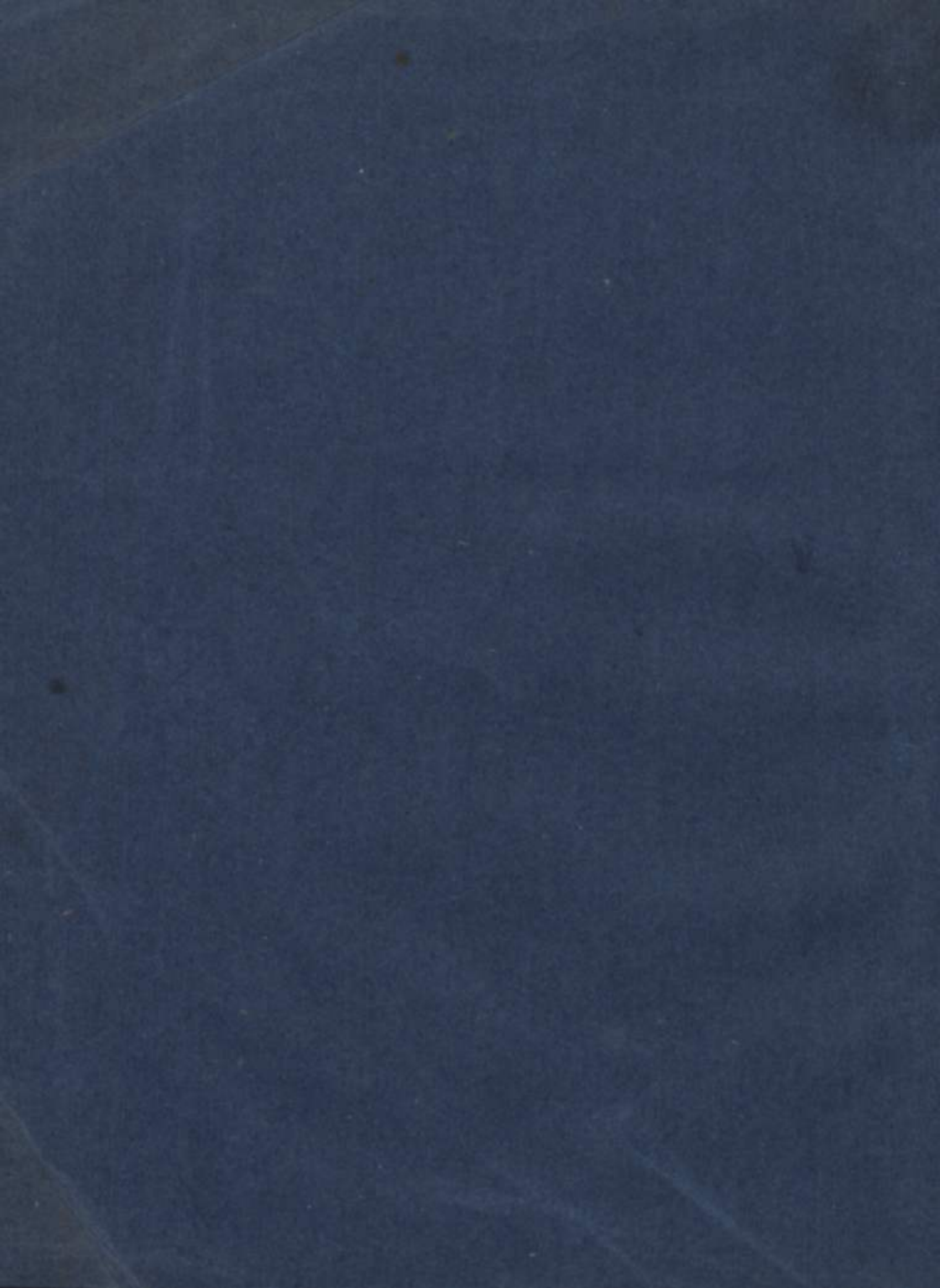




# PROGNOSTICVM
# oder Practica/ aufs Jahr nach der geburt vnsers Herren vnd Seligmachers Jesu Christi 1574. Zu Ehren der Löblichen Stadt Dantzigk/

Gepractisiret durch

D. VVilhelmum Misocacum, Medicum vnd *Astronomum* daselbst residirende.

*SOL* vnd *MERCVRIVS*
Herren dieses Jahrs.
*LVNA* vnd *VENVS* Mithülffer.





*FATO PRVDENTIA MAIOR.*

# Den Gestrengen/ Achtbaren/ Erbaren/ Erentfesten/ Hoch vnd Wolweisen Herren: Burggraffen/ Bürgermeistern vnd Rath der Löblichen Stadt Dantzigk/ meinen großgünstigen/ gebietenden lieben Herren.



GEstrenge/ Achtbar/ Erbare/ Erentfeste/ Hohe vnd Wolweise Herrn/ Die tegliche erfarung gibt vns zuerkennen/ das der Allmechtige Barmhertzige Gott gegen das Menschlich geschlecht erzörnet ist/ wegen vnser Sünden willen/ Wie wir solchs teglich mercken an vns vnd vnsern Nachbaren/ in Franckreich/ Brabandt/ Flandern/ Artoys/ Hennegaw/ in Hollandt/ Seelandt/ Frießlandt vnd andere Länder mehr: bey den grossen straffungen/ welche Gott der Allmechtige daselbst in wenig Jaren geschehen hat lassen vnd noch teglich geschehen lest/ Vnd wir von ferne mercken/ dz wir alhie in diesem Lande auch mit gedrewet werden/ wil vns derwegen gebüren/ vns an vnsere Nachbarn zu spiegeln/ Wie der Poet sagt:

*Felix quem faciunt aliena pericula cautum,*
*Tunc tua res agitur paries, dum proximus ardet.*

Diese grosse straffung hat man gespürt vnd gemerckt im Niderlande/ zu Zütphen/ in Querysel/ in Hollandt zu Naerden/ Härlem/ vnd jtzt vber Alckmar/ Auch wie die Löbliche Kauffstadt Amsterdam bezwungen ist/ vnd noch andere vmbligenden Stedte mehr. Item welchs noch mehr ist/ da solche straffe nye gewesen/ als nemlich in Flandern/ in die grentze von Hollandt/ in Seelandt/ Frießlandt etc. daselbst hat Gott der Allmechtige so erschreckklich das Volck gestrafft mit vberflüssigem gewässer der See/ Anno 1570. den ersten Nouembris / dardurch die Dämme vnd Teiche in Flandern/ Seelandt / Hollandt vnnd Frießlandt zurissen / vnd also viel tausent Menschen vnd Vihe jämmerlich ertruncken vnd vmbgebracht gewesen. Vnd nu widerumb Anno 1573. den 20. tag Augusti / hat die See (sonderlich die Eemze) widerumb durch grosse sturmwinde die teiche vnd dämme zurissen/ vnd seind mehr dann 50 Schiffe vertorben/ vnd eins wider das ander geschlagen vñ zurbrochen/ Ja noch bey 13. Schiffe vngefehr von 80. oder 100. Lastē seind aus der See vber die dämme mit getriebē vnd noch stehende blieben / vnd hat also die Wasserflus viel Hundert Menschen vnd Vihe vmbgebracht vnd ertrenckt/ Gott bessers. Item Anno 1571. vnd 72. ist ein solche Thewer zeit gewesen in Littawen/ Samogetia/ in der Masaw/ in Polen etc. dz daselbst viel Hundert Menschen Hungers gestorben / Gott bessers. Solche vnd dergleichen straffe thut man teglich alhie erfahren / noch thut sich das Volck nichts

 desto

desto mehr darfür entsetzen/lassens also zu einem ohr ein vnd zum andern widerumb außgehen / vnd fahre ein jeder fort in seinen alten Sünden.

Vber das lest Gott der Herr durch seine Genade die Gottlosen vermanen mit seinem Heiligen Wort / durch seine getrewe Lehrer / Lest auch das Volck mit dem Worte drewen vnd straffen/ vermanet/ warnet durch sein Heiliges Wort von Sünden abzustehen vnd Busse thun / Aber man findet jr gar wenig die sich daran keren vnd sich darnach richten/ Sondern weil die Gottlose Welt die heilige predigt vnd vormanung sehr geringe achten/vnd fahren teglich fort in Hoffart/vbermuth/Geitzigkeit/vnkeuschheit/mit liegen vnd triegen etc. Darumb wird Gott der Allmechtig nu verursacht das Volck zu straffen/ mit thewer zeit / die narung zu enzihen vnd weg zunemen/drewet mit Krieg/Pestilentz/drewet auch mit den Himlischen Elementen/ mit Himlischen Lichter/ als Sonn/Mond vnd Sternen/ mit harten Finsternissen / auch aus dem Firmament des Gestirns / mit Cometen / vnd andere Zeichen in der Lufft / das wir hieraus seinen Zorn mercken sollen/vnd seine albereite straffe vber vnser Sündlichs leben / vns zur Buss begeben sollen/ Den̄ es der Barmhertzige Gott noch gut mit vns meinet / wann wir vns schlechts wolten zu jm bekeren/von bösen Sünden abstehen/vnd nach den vermanungen Göttliches Worts vnser Leben bessern.

Nachdem

Nachdem wir nicht vnlangst/ als nemlich von dem Jare 1563. auffwerts/ Wunderzeichen vñ Finsternis an der Sonnen vnd Mond aus der coniunctiõn Saturni vnd Iouis gemerckt haben/ aus welchen grosse straff vnd viel plagen erfolget/ in Franckreich/ Braband/ Flandern/ Artoys/ Heñegaw/ in Holland/ Seelandt/ Frießlandt / welches einem jeden wol bewust/ wird doch solches bey vielen Leuten sehr gering geachtet/ vnd sagen: Diß seind alle Natürliche Himlische bewegungen / vnnd ist ein alter gebrauch der Himlischen Lichter vnd Sternen/ Werden derwegen vor ein gewöhnlich ding gehalten/ Man bekümmert sich auch vmb solchs nicht viel / sondern lassens also hin passiren / vnd sagen noch wol darzu / es sey vor viel Jaren auch wol also gewesen vnd geschehen/ Es hat nicht viel zu bedeuten / Werden also die Himlische Zeichen sehr gering geachtet.

Aber welche nu die Alten Croniken vnd Geschichten vberlesen/ als *Vincentium in speculo historiali, Nauclerum, Anthonium Sabellicum, Chronicam chronicarum*, vñ mehr andere geschichtschreiber/ die werden befinden/ was Wunders das aus den Finsternissen der Sonnen vnd Mond / vnd nach den erschrecklichẽ Cometen erfolget ist/ wird daraus wol mercken das es keine schimpffliche schlechte Zeichen seind gewesen/ sondern viel mehr grausame drewung des Zorns Gottes/ woraus grosse straffe vnd plagen erfolget.

 Dieweil

Dieweil aber das vor Gott nichts verborgen/ sondern er ein erkenner ist aller hertzen vnd aller vnser gedancken/ vnd wie wir vns halten in vnserm Leben vnd wandel/ vnd das wir in Hoffart/ vbermuth/ vnkeuscheit/geitzigkeit/in liegen vnd triegen fort faren/ Derwegen gibt er vns noch eine vermanung/ vñ warnet vns/ Gleich wie ein Vater vber seine muthwillige Kinder erzörnet wird/ drewet erstlich mit der ruten ehe dann er zuschlecht oder strafft/erwartendt/ ob sie sich wolten bessern.

Deßgleichen thut nu auch Gott vber vns/lest vns erstlich vermanen mit der Lehr seines Heiligen Worts vñ der heiligen Schrifft/durch seine getrewe Prediger/ darnach durch wunderliche Himlische Zeichen/durch Finsternisse in der Sonnen vnd Monds/ ja auch durch zornige Zeichen der Sternen vnd Cometen etc. Also hat er vns nu Anno 1572. im Nouemb. darnach im Decemb. Januario/Februario etc. sehen lassen eine wunderliche vngewohnlich blitzende Sterne vnd zornig Zeichen einer Cometen gleich/ welcher mit einem grossen glantz vber vns gescheinet hat etliche Monat lang / mit welcher Gott seinen Zorn gibt zuerkeñen vber alle diese Länder/vber welche diese grausame Stern gescheinet/vnd drewet vns grausamlich zu straffen wegen vnser Sündē/ welcher wir vormals hie gedacht haben.

Josephus Flauius schreibet in seinem Buch von dem Jüdischen Krieg/das zu Jerusalem im Jüdischen Lande (ehe der HERre die Stadt Jerusalem

straffen

straffen vnd verstören wolte) ein Jar lang zuuor eine grausame Comet gesehen ist/ gleich ein Fewriges Schwerdt vber die Stadt hangende/. Die Juden haben dieß nicht zu hertzen genomen / vnd seind in jrer boßheit/ hoffart vnd vbermuth fort gefahren / nicht achtend das Himlische zornige Zeichen/fürchten auch nicht die grosse straff / biß so lange das Vespasianus vnd Titus die Stadt belegerten (welchs Jesus Nazorenus vnser Seligmacher zuuorn prophecceyet vnd gewarschawet hatte) da ist es zu spadt worden/ denn jnen die straffe auff dem halse kam.

Weil aber diese wunderliche Sterne vnd dis Zeichen des Zorn Gottes ins Norden vns geoffenbaret ist/ *prope Polum arcticum*, wil vns ein grausam Regiment bedeuten / Wie Jeremias sagt am 1. Capitel/Aus Norden kompt alles böß. Item Jeremias am 4. Sehet / spricht der Herr / Ich wil aus Norden alle boßheit kommen lassen mit einem grossen jammer. Item Jeremie am 25. Sehet ich wil außsenden / vnd ruffen alle Völcker die gegen Norden wohnen/spricht der HERR/ Auch wil ich meinem Knechte Nebucadnezar den Babylonischen Köning bringen vber diß Land etc. Was wil man anders hieraus mercken dann den Zorn Gottes vber vnser Landt / Vnd drewet vber diß Landt aus Norden zu bringen den Moscouiter/den Tatter vnd den Türcken/ Wie geschehen ist im Griechen Lande/ Achaia/ Ponto Gallatia/Constantinopel/Cypern etc. da die Heiligen Aposteln Petrus vnd Paulus erstmals die

Kirche

Kirche versamlet haben / da wonet nu der böse vnd leidige Türck. *Applicatio est facilis.*

Also / Edle / Gestrenge / Achtbare / Erentfeste vnd Wolweise Herren / wil ich hiemit meine Vorrede beschliessen vnd geendet haben / Vnd habe diese Practicam niemands lieber als einem Erbarn Hochweisen Rath dediciren wöllen / damit ich ewer wolthat / als bey denen ich meine auffenthaltung habe / erkenne vnd danckbar sey. Bittende meinen Hochgünstigen Herren / wolten diesen meinen fleis vnd arbeit in gunsten vnd guten willen auffnemen. Damit wünsche ich einem Erbarn Hochweisen Rath / meinen Großgünstigen Herrn / sämptlich ein fröliches / gesundes / glückseliges Newes Jahr / Amen.

Anno 1573. den 27. Septembris.

E. E. A. E. H. vnd W.

demütiger diener

VVilhelmus Misocacus
*Medicus* vnd *Astronomus.*

# Inhalt dieser Practica.

Mein vornemen ist in dieser Practica von 7. stücken zu schreiben / Zum Ersten von der zukomender reste des nachwinters/ vom Januario an biß auff den anfang des Lentzen/ vnd seinen Kranckheiten.

Zum Andern/ Die außlegung von der wunderlichen Stern/welche im vorgangen Jare 1572. vom Nouembris an/ vnd dañ forthin etliche Monat lang ist geoffenbart gewesen vnd gesehen worden/ bey dem bilde *Caßiopea* genandt.

Zum Dritten/ Von dem eingang der Sonnen im ersten punct des Widers/ sampt der erklerũg *reuolutionis mundi* vnd des Lentzen/ mit seinen kranckheiten/ Auch von der opposition der schweren vnd wichtigen Planeten Saturni vnd Jouis.

Zum Vierden / Von der bedeutung der Finsternis des Monds/ geschehẽ Anno 1573. den 8. Decembris des abends vmb 9. vhr / Welches wirckung nu sol anfahen A° 1574. den 31. Martij / vnd vollenden den 13. Julij desselben Jares 1574.

Zum Fünfften/ Von dem eingang der Sonnen im ersten punct des Krebs / vnnd erklerung des Sommers/mit seinen zufellungen vnd Kranckheit.

Zum Sechsten/ Von dem eingang der Sonnen im ersten punct der Wagen/ vnd außlegung des Herbsts / mit seinen zufellungen vnd Kranckheiten/ Auch von der Finsternis der Sonnen / den 13. Decembris zukommend.

Zum Siebenden/ Von dem eingang der Sonnen



nen

eten im ersten punct des Steinbocks / vnd außlegung des Winters / mit seinen Kranckheiten.

# Von der reste des Winters /

## Das Erste Capitel.

Dieweil das Saturnus ( der böse Planet ) nu drey Jahr lang seinen Lauff gehabt hat / vnter dem Scorpio / welchs ein wasserig feuchtig Zeichen ist / so hat er in diesen dreyen vorgangē Jaren / kalte / feuchtige schneijge Winter bedeut / mit viel dunckele wolcken in der lufft. Aber wann er heraus steiget / vnd kompt zu dem ersten punct des Schutzen / welchs ein treuges fewriges Zeichen ist / so ist er forthin geneigt kalte Winter zu machen / mit viel klaren / schönen frirenden tagen / auch bißweilē mit vorenderūg / Welchs man also spüren wird / Von der Sonnen eingang nu Anno 1573. im Steinbock / mit dem ersten viertel des Monds / den letzten Decembris / am Donnerstag nach mittag vmb 1. vhr 34. minut. mit fliegenden wolcken geneigt zu frost / vnd schöne kalte tagen / im anfang Januarij.

Vollmō den 7. Januarij / am Donnerstag vor mittag vmb 10. vhr 16. minuten / sehr kalte frost / mit schönen klaren tagen / geneigt zu wind / den 10 Januarij geneigt zn vorenderung in der lufft zum schnee / von dann widerumb zimliche schöne tagen.

Letzt viertel den 15. Januarij / am Freitag vormittag vmb 6. vhr 5. minut / geneigt zu vorenderūg / in der lufft zum schne / von dann widerumb zimliche schöne tagen.

Quadratus

Quadratus Solis vnd Martis/ wil nu forthin hader vnd böszheit anrichtē/ zwischen den Kriegsleuten vnd Edelleut/ Die Obrigkeit mag nu wol vberall zusehen/ das die Martialisten nicht zu rebellisch werden/ Dieselbe constellatiō wird das gemüt der grossen Hansen zu gramschafft vnd Krieg erwecken / mit bereitung zu Kriegshandlung (Gott bessers.

Newmon den 23. Januarij/ nach mittag vm̄ 8. vhr 38. minut. kalt wie vor/ mit dunckelen wolcken/ darnach zu klarer lufft geneigt. Der anfang Februarij wird mit schönen klaren tagen anfahen/ vnd wird vns einen kalten frierenden Nachwinter bedeuten.

Vollmon den 6. Februarij/ am Sonabend vor mittag vmb 1. vhr 23. minut. mit winde vnd turbation in der lufft/ geneigt zu schne/ Von dem 8. forthin mit kalten frierenden klaren tagen.

Letz viertel den 14. Februarij/ vormittag vm̄ 2. vhr 31 minut. sehr kalt frierend wetter/ mit scharffen kalten winden/ Den 17 geneigt zu schne/ vnd grosse kelte/ mit winden biß zum Newen Licht.

Newmon den 21 Februarij/ am Donnerstag zu mittag vmb 12 vhr 55 minuten/ sehr kalt wetter/ mit schönen klaren tagen/ Den 26. vnd 27. zu schne geneigt/ vnd windig.

Erst viertel den 28 Februarij/ vormittag vmb 4. vhr 24. minuten/ geneigt zu schne vn̄ feuchtigkeit/ Den 3. vnd 4. Martij / mit schönen tagen/ Den 5. vnd 6. mit bösz wetter zu schne vnnd wind. Hiemit sol sich der Winter enden.

## Von den Kranckheiten in dem Winter.

Die Kranckheiten in dem Nachwinter / sollen werden Nieren gebrechē / oder den Nieren stein / kurtze pisse. Es drewet auch vielen hitzige Febers / ex quadrato Martis vnd Solis. Bedeut auch mitte hader vnd gramschafft / Hertzwehe / corruption des geblüts / Es sollen auch von den fallenden Kranckheiten etzliche gedrewet werden / kurtzen Athem / Dampff in der brust / *Et propter quadratum Solis et Saturni die 16* Februarij / werden viel mit dem viertsglichen Fieber gedrewet / andere mit dem Podagra / Chyragra / Sciatica / vñ mit den Nieren stein / auch mit der Wassersucht / Tympanites genandt / oder dz bommel wasser. Viel werden gedrewet mit der Miltzsucht / vñ andere böse langwerēde Kranckheitē / mit Heubtwehe / Vnd dieweil den 9. Martij sol werden quadratus Saturni et Mercurij / sollen darumbe Kinder geboren werden / welche werden schaden haben an jrer spraach / werden stam̄eln / etliche werden auch stumm bleiben / andere werden in fallenden Kranckheiten gerahten.

## Von der Newen Wunderlichen Stern / Das 2. Capitel.

*Ab aquilone pandetur omne malum, Hieremiæ 1. Venient prædones ab aquilone, Hieremiæ 25. Malum ego adducam ab aquilone, & contritionem magnam, Hieremiæ 4.*

Als nu A° 1572. im Nouembri / Zu Dantzigk das geschrey gieng / von einer Newen Wunderlichē Stern / welche in der Lufft gesehen wurde / da fraget ich wo es were das man sie sehe / vñ in welchem theil des Himmels? Man antwortet mir / ins Norden / schier

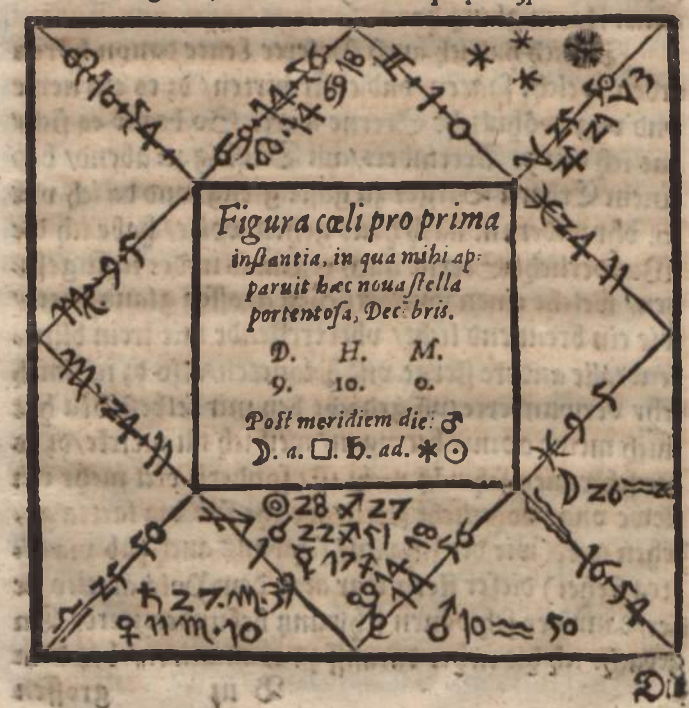
vber

vber vnserm Heubt / bey dem Polo arctico. Da gedacht ich bey mir selbest: Was doch ins Norden für ein Stern möcht blincken (weil es kein Comet war.) Da saget ich / es were die Stern / die man thut nenen / *caudam cygni, secūdæ magnitudinis fulgidi splendoris, de natura Veneris & Mercurij,* Auff Teudsch / Der Schwanen Schwantz genent. Solchs macht ich den Leuten erstmals weiß / welche mich vmb diese stern fragten / vnd dz es kein Comet / noch keine newe sterne war / sondern es were die stern die man den schwanen schwantz nent / welche auch *sub via lactea* stehet / vnd einen klaren glantz hat.

Letzlich hab ich auch Gelerte Leute dauon hören reden / welche sagten / vnd cōfirmirten / dz es ein newe vnd vngewöhnliche Sterne were. So begab es sich / das ich den 9. Decembris / am Dinstag zu abend / bey einem Erbarn Bürger zu gaste gieng / vnd da ich vmb 10. vhr widerumb nach haus gehen wolte / habe ich die Wunderliche Sterne auch erstmals in der lufft gesehen / welche einen wunderlichen grossen glantz hatte / wie ein brennend licht / vbertreffende mit jrem blinckend / alle andere sterne vnd Planeten / also dz ich mich sehr verwunderte / vñ gedacht bey mir selbest: Nu hat mich meine opinie betrogen / weil ich nu mercke / dz es der schwanen schwātz nicht ist / sondern viel mehr ein newe vngewohnliche stern / welche sub via lactea gesehen wird (wie der schwanē schwantz auch sub via lactea stehet) dieser stern war aber dem Polo arctico neher / dann der schwanen schwantz befunden wird / Da gedacht ich hie neher darauff zu examiniren / bey dem

 grossen

grossen Astrolabium welchen ich bey mir hatte / auch meinen andern instrumenten, So habe ich befunden, das diese Wunderliche Sterne war bey dem Himlischen Bild Cassiopea genandt. *Inciditq; corpore suo exacte in sedem Cassiopeæ, ac eam partem sedis attigit, cui clunes Cassiopeæ innititur. Occupauit quippe illa noua stella portentosa (cum linea positionis in quam incidit) gradum* 10. *Tauri, minutu* 30. So habe ich nun auff dieselbe stunde (da sich die Stern mich erstmals offenbarte) eine *figuram cœli* auffgerichtet, vmb 10. vhr zu nacht, Nemlich den 9. Decembris, vorgemeldt (gleich wie man ad horam questionis eine figure pfleget auffzurichten) Vnd befand das es kein Planet war (denn die Planeten nicht so fern von dem *Zodiaco* pflegen zu wandeln) sondern alle Planeten waren vnter der Erden / außgenommen Jupiter, welcher in vnserm Hemisphetio, vnter dem Zeichen des Widers, im 21. grad. 3. minut. conuersirte, *prope cuspidem* 9. *domus*.




 Die

Die Figur des Himmels ist also gewesen/ da ich die Stern erstmals gemerckt habe/nemlich den 9. Decembris am abend vmb 10. vhr. Das Zeichen der Jungfrawen war ins Osten auffsteigende in dem 9. grad minuten 5. Saturnus vnnd Venus seind im 3. haus / Sol vnd Mercurius im 4. haus/ Mars im 5. Luna im 6. *Iupiter versabatur prope cuspidem 9. domus.* Der Newe Stern was mit im 9 haus vnter dem 10. grad *Tauri minut.* 30. *sub termino Mercurij. Omnibus supputatis ex tabulis Alphonsinis, ad meridianum Almæ ciuitatis regalis, & insignis Empory Gedanensis. Erat quippe hæc noua & portentosa stella in quadrato sinistro Martis, opposito Veneris & Saturni platice, cui etiam Iupiter non procul abfuit, hinc ratiocinari licebit stellam illam à sydere Iouis, Veneris & Martis, ac parum Saturni accensam esse, Et latitudinem Septemtrionalem Ecliptica obtinebat, circiter gradus 61.*

*Et quia sydus Cassiopeæ vicinū est Polo mundi, ac propterea perpetuo nobis apparuit, nec vnquā (ratione primi mobilis) occultabatur, ideo euenit vt illa quoq; supra hemispherium nostrum semper exciterit, in formam Gyri circumuoluta sit, Et quemadmodum è diuersis Planetis accēsa fuit, ideo etiam successiue diuersi coloris erat. Apparuit primo colore flauo albicante, Sub initio Decembris habuit rutilum colorem & sanguineum quasi, Postea circa* medium

*medium Decembris mixturam quandam admisit, vt de singulis coloribus participauerit, Iouis, Veneris Martis, postea parum Saturni, vt statim diximus. Figuram stellæ illustris referebat, non Cometã, fulgore, puritate luminis & magnitudine, omnes stellas fixas, tam erraticas superabat, hæsit immobilis, in vno cæli loco. Motum quem suapte natura habebat nullum examinare potui, proinde mansit in vno eodemq; loco, instar fixarum & errantium, quas scintillatu, ac tremore luminis expressit, cum Planetæ non scintillent. Et cum sæpius ac diuersis temporibus illam aspicerem, mutationem nullam fecit inde, vsque ab initio, Et cum alijs tribus stellis schema fecit, quasi rumbi formam.*

*Vidi tandem corpore attenuari, lumine diminui, & radiatu colorem alium emittere, ex liuido fulgidoq; in rubeum, flammeum, Martis emulum, (aspiciebat illam quippe Mars, quadrato sinistro partiliter) quem mutare cepit, prope finem Decẽbris.*

*Aliqui putant illam aliquantulum postea progressam esse, ad gradus tres, in Boream, versus ipsum sydus Cephei, Aliqui putant illam digressam ab oriente, versus occidentem per aliquod gradus, hæc ego tamen considerare non valui. Decrescebat singulis diebus magis ac magis in magnitudine & fulgore, & in descrescentia sua linquebatur omnino*

colore

no colore rubeo, ac sanguineo Martiali, &c.

*Ego vero vlterius obseruaui præfatam stellā, propter suam nouitatem, vt viderem finem, verum sua immobilitate iam expreßit stellā fixam, cum effigie rumbi præfata, sub via lactea. Tantum hactenus obseruaui stellam istam portentosam, vnde concludo quod non sit Planeta, propter suum latum situm extra Zodiacum, ac quia omnes Planetæ erat sub terra (vt supra diximus) excepto Ioue qui versabatur tum supra hemispherum nostrum, sub gradu 21. Arietis, minutis 2. in latitudine meridionali, duorum gradluum fere, Neq; est stella fixa, sed Meteorum insolatum, Cometæ simile, non obstāte quod non habuit comam, forte ob eius sublimitatem, comam videre non licuit. Quidā vero affirmant quod circa diluculum emiserit radios, comæ similes, Donemus quod sic fuerit, ego tamen comam non vidi, neque affirmare volo.*

Die Historien geben zu erkennen/ das zu zeiten Ottonis des ersten Keysers/ ist gesehen worden eine Sterne diesem gleich/welche auch also gebrandt hat/ beynahe an demselben orthe des Himels/ Anno 945. Bald darnach grosse verenderūg vnd viel böses/ vber viel Prouintzen in Europa geschehen / Daselbst ein frembd Tyrañisch Volck die Lande verdorben haben/ ja auch biß in Deutschlandt. Deñ auch in Italia ein Comet ist gesehen worden / mit einem wunderlichen grossen glantz/wornach ein grosser hunger vnd thewer zeit erfolget ist.

 Aber

Aber noch viel grösser gezeugnis werden in den Historien befunden / von dem Jahre vnsers Herren 1264. In welchem widerumb ein grosser klarer blinckender Stern ist gesehen worden im Norden / bey dem Polum arcticum vnd bey dem bilde Cassiopea/ auch one schwantz/welche brandte drey Monat lang/ blieb auch still stehend/nicht von dem orth weichend/ hat viel wunders vnd böses bedeut/ *cum paulo post duæ præstantissimæ ac florentissimæ familiæ germaniæ excisæ sint. Et inter Electores ac Principes Germaniæ summæ destractiones fuerunt, Inter regnumq; septemdecim annorum (cum cruentosissima laniena) secutum est.*

Deñ es ist ohne zweiffel gewis/ dz die Cometen Himlische Zorn zeichen/welche Gott der Allmechtig zuuor sehen lest wañ er sein Volck wil straffen/Derwegen sol ein jeder vor gewis achten das diese Stern ein gewis Zeichen sey solcher straff/Wie der Prophet Jeremias lehret im 29. Capitel/ mit diesen worten: *Hæc dicit dominus exercitium, Ego mittam in eos gladium, & famem, & pestem, & ponam eos quasi ficus malas, quæ commedi non possunt eo quod pessimæ sunt, Et persequar eos cum gladio, & in famæ, & in pestilentia, & dabo eis in vexationem vniuersis regnis terræ, in maledictionem, & in stuporem, & in sibilum, & in opprobrum, cunctis gentibus, ad quas ego eieci eos, eo quod non audierunt verba mea, dicit Dominus, quæ misi ad eos, per seruos meos Prophetas,*

*Prophetas, & non audistis, dicit dominus. Item Ezechielis 38. Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego mittam ad te Gog, Principem capitis Mosoch, & Tubal, & circumagam te, & omnem exercitum tuum, equos, & equites, vestitos loricis vniuersos, &c.*

So spricht der Herre Zebaoth/ Sihe/ ich wil Schwerdt/ Hunger vnd Pestilentz vnter im schicken/ vnd wil sie in keinem Königreich auff Erden bleiben lassen/ das sie sollen zu fluch / zu wunder vnd zu spot vnter allem volcke werden/ darumb dz sie mein Wort nicht gehorchen/ spricht der Herr/ Jeremie 29. Ich wil dir Gog ( ist der Türck / Tatter / Moscouiter) selbst herfüren vber mein Volck/ Wie eine wolcke dz Land zu bedecken/ etc. Ezechielis 38.

Also auch drewet vns Gott mit den himlischen Zorn Zeichen/ oder wunderbarlichen Stern/ zu straffen mit Schwerd/ Pestilentz vnd Hunger/ mit vberfallung des Muscowiters / Tartern / vnd Türcken/ Wie dann solchs die erfahrung gibt.

Anno 774. ist ein Comet gesehen worden mit einem sehr wunderlichen glantz blitzende / Bald darnach seind die Tartern im Reich Constantinopel gefallen/ Tripolis ist von den Saracenern erübert/ vnd mehr dann 300000. Christen jämmerlichen ermordt/ vnd der Christen Name schier gar außgetilget. A° 1347. ist ein Comet gewesen/ bald darnach ist solcher Hunger gewesen / das auch in Italia die Menschen vnnatürliche speise haben essen müssen. Anno 1520. ist ein Comet wie ein fewriger Balcken / vber Wien gestanden/ bald darnach eine geschwinde Pestilentz er-

folget ist / Vnd ist Kriechschweissenburg vom Türcken erübert/folgend darnach Rodes. Anno 1525. ist ein Comet gesehen worde/ bald darnach ist der Pawren Krieg entstanden/ etc. Solche vnd dergleichen exempel findet man viel in den Cronicken vnd historien Bücher beschrieben.

Darumb gedenckt lieben Freunde/dz dieser Comet oder wunderliche Stern welcher nu wie ein zorn Zeichen an dem Himmel gebrennet hat vber vns/das es nu vns vnd dem gantzen Lande gelten wil / da dieser Stern herumb geschweiffet hat / Sonderlich den Landen welche vnter den Himlischen Zeichen Aries eins teils/so auch vnter dem Stier gelegē sein/ Diese Stern bedeut auch eine dreyfechtige Rutte/drewet Krieg/Pestilentz vñ hunger/Wie oben bey dem Prophet vormeldt ist. Vnd der Tarter/Muscouiter vnd Türck/oder ein Newer Tyran/wil vber vns herüber komen/ Wie man in wenig Jaren im Niderlande gesehen hat/vber Franckreich/Brabandt/Holland/vnd ander Länder mehr/ Darumb mögen wir vns wol spiegeln/ deñ wir ohne zweiffel hiemit gedrewet werden. Derhalben gedencket lieben Freunde/vñ betrachtet diese wunderliche Newe fewrige Stern des brennenden Zorne Gottes vber vnser Heubt / oder vber diesem Lande schwebende / Der Barmhertzige Gott behüte vns/vnd diese vmligende Länder/vnd sey vns genedig vber vnsere Sünde. O jr liebē Diener Gottes/ O alle trewe Regenten / O geliebte Eltern / O jr lieben Kinder/Thut Buss vnd bessert euch/sendet ewer Gebet zu Gott/ ruffet vñ schreyet nu mit seufftzen gen Himel/ das wir diese dreyfächtige Rutte des

brennen-

brennenden Zorne Gottes außleschen mögen/Krieg/ Pestilentz/Hunger vnd Thewer zeit/ Tarter/ Muscowiter/Türcken vnd alle Tyrannen zu tilgē/Amen.

Die effecten vnd wirckunge dieser wunderlichen Sterne werdē ohne zweiffel sehr gros sein in jrer bedeutung/vnd sollen auch etzliche Jar lang weren/dieweil das dieser Stern mehr dann 7. Monat lang gewerет vnd gebrandt hat / vnd hat seinen anfang gehabt am ende des Octobris biß zu ende des May/ deñ ich sie noch die woche nach Pfingsten gesehen habe/ nemlich den 19 May / vnd man weis nicht wann sie ist außgelescht worden.

*Cometarum effectus generaliter, ventos validos, siccitatem, æstum, ac terræ sterilitatē (præsertim sub Tauro) potendi solent. Id quod Ioannes Iouianus pontanus, eruditis his versibus docet:*

*Ventorum quoque certa dabunt tibi signa cometæ*
*Illi etiam belli motus, feraq; arma minantur*
*Magnorum & clades populorū, et funera regum.*

Die effecten vnd wirckung dieser wunderlichen Sterne sollen anfahen Anno 1573. den 10. Augusti/ (dann sol *profectio ascendentis* komen) *ad gradū* 10 *Tauri, ad locum stellæ huius portentosæ,* Vnnd die wirckunge dieser Sterne wird vorthin ein lange zeit wehren/Ja etliche Jahr lang.

Vnd sehet/Als nu am 10. Augusti der Mond gekommen ist an dem orthe dieser profection / vnter dem Stier/nemlich da die Stern ist gesehen worden: Hat sich in Hollandt vnd Frießlandt ein sturmwind

 erhaben/

erhaben/ welcher von tage zu tage ist grösser vnd böser worden/ nemlich den 19. vnd 20. Augusti/ da der Mond *sub Geminis* (*in signo aereo*) conuersiret/ So haben die Winde solch gewalt geübet / nemlich den 20 Augusti/ das die See sich wunderbarlich erhaben hat/ vnd die Teiche vnd Däme (sonderlich in Frießlandt) durchrissen seind/ vnnd durch des vngewitters vberflus/ grosse Schiffe vber die Dämme auffs Land getrieben vnd geflossen seind / Vnd die schiffe so damals in die Emze gelegen/ der sein viel so eins gegen das ander zu stücken geschlagen/ mit grossem wunder/ vber alle Menschliche vernunfft/ vnd die See so das Landt beflossen/ hat viel hundert Menschen vnd Vihe vmbs Leben gebracht (Gott bessers) vnd grossen schaden zu Lande gethan/ mehr als geschehen ist Anno 1570. den 1. Nouembris/ da die See in Flandern/ Hollandt vnd Frießlandt vberfloß / Bedencket euch nu lieben Freunde wie den Leute damals sey zu mutche gewesen. Diß seind nu von den ersten wirckungen dieser wunderlichen brennenden Sterne/ wz wil noch Wunders hernach folgen/ sonderlich dieweil nu *profectio ascendentis reuolutionis mundi* im Januario Anni 1574. komen sol an dem orte dieser wunderlichen Sterne/ sol dan auch nicht viel guts bedeuten/ vnd drewet forthin viel böses vber Geistliche vñ Weltliche Personen ins zukomende 1574. Jar / mit wirckunge dieser Finsternis des Monds/ vnd mit den effecten oder wirckung der grossen oppositio Saturni vnd Jouis/ Wie ich hernach erkleren werde.

*O miseram & horrendam rerum omnium faciem,*

*ciem, propter varias confusiones, ac diras pressuras, tam in negotijs religionis (quia hæc stella resplenduit sub nona, religionis domo) quam ciuilibus actionibus, præsertim quia hæc portentosa stella, fulsit non procul à stella violenta, Caput Algol, Gorgonis siue Medusæ appellata. Et linea positionis in quam incidit hæc stella, transit per gladium Persei (quem Græci Harpen appellant, Latini ensem falcatum, siue gladium incuruũ. Germani ac Poloni* ein Säbel *appellant) ad gradum 10 Tauri, minutis 30. vnde hinc metuendum bellum cruentosissimum affuturũ, ac stragem hominum immanem, ijs regionibus, prouincijs & vrbibus, Arieti ex parte, & potissimum Tauro subiectis.*

*Ptolomeus libro 7. Almagesti, numerat Cassiopeæ 13 stellas, in 3. 4. 5. 6. quantitate, dum ipse vitam egit, in Ariete fuerunt, hodie in Ariete & Tauro numerantur, Complexionem Saturni et Veneris imitantur, Ideo mox dixi, quod suas significationes diffundent super regionibus & vrbibus Arieti ex parte, & Tauro potissimum subiectis, vbi miranda portenta, vix vnquam visa & inaudita apotelesmata producent.*

*De Cassiopea perhibent Philosophi, quod sit superbiæ imago, & inter sidera turpiter sedens, in siliquastro constituta est, & vertente se mundo capite*

pite

*pite ferri videtur, Impresentiarum igitur, obiecta est nobis superbæ Cassiopeæ imago, cum hæc stella portentosa præfata, quæ (vt diximus) impudenter et turpiter in cælo circumrotatur, Qua primum admonemur, superbiam, omnium vitiorū venenosum reginam, luxuriam, vanamq́ gloriam fugiendas, declinandasq́. Ea etenim vitia, Deus optimus maximus vehementer detestatur, teste Salomone Prouer. 8. Arrogantiam & superbiam, viam prauam, & os bilingue, ego detestor.*

Dieweil das diese Newe wunderliche Stern bey dem bilde Cassiopea stehet / welchs die Philosophen ein bild der Hoffart vnd vbermuth/ der Vnkeuscheit nenen/ Welche Sünde hie im gantzen Lande sehr gemein sind/ also das man bald keine Sünd vor Sünde wil achten (Gott bessers:) Derwegen lest sich Gott der Allmechtig nu mit diesem Stern oder Zorn Zeichen mercken/ das er diese böse Sünde/ als Hoffarth/ vbermuth oder vnkeuscheit/ etc. sehr grausam vnnd hart wil straffen/ mit dieser dreyfachtigen Rutte/ als mit Schwerdt / Pestilentz vnd Hunger (wie vorhin vermanet ist.) O welch ein gros ergernis vnd Hoffarth sihet man in allen diesen Landen vber welchen die Sterne geschwebet hat / Wie dūncket euch lieben Freunde / welch ein vbermuth vñ pracht von köstlichen Kleidern/ Leinwad/ von köstlichem gewande/ von Sammet/ Seiden/ Damaschten/ etc. von Silbern vnd Gülden Kleynödien / gezieret mit Perlen vnd köstlichen Gesteinen? Man erkendt bald keinen

Standt

Standt noch vnterscheid mehr / zwischen dem Adel vnd Kauffman / keinen Handwerckßman zwischen einem Bürger oder Kauffman / ein jeder ist gleich zierlich gekleidet / mit Sammet / Seiden vnd bunten kleidern / niemandt wil seinen standt erkennen. Welch ein Hoffart vnd vbermuth / haß vnd neid / treget ein Landschafft gegen dz ander / der eine Adel gegen dem andern / Man weis es nicht höher zu erdencken / wie man hoffertiger oder vbermütiger möchte werden. Die Hoffarth / vnkeuscheit vnd vbermuth seind nu auffs aller höchste / können auch nicht höher kommen / Ein jeder wil auffs höhest dominiren / herschen / triumphiren / der höchste vnd trefflichst sein / vnd seinen Nechsten verachten / keiner wil dem andern weichen / in Summa ein jeder wil der Edelst vnd der beste sein. Derwegen lieben Freunde / dieweil Gott der HErr mit diesem Zorn Zeichen / als dieser wunderlichē fewrigen Stern / bey dem bilde Cassiopea / diesem Lande wegen Hoffarth / vbermuth vnd vnkeuscheit drewet / werden diese Sünde vngestrafft nicht vorbey gehen. Drewet vns also mit diesem ZornZeichen vnd wunderlichen Stern / so sich vnter dem bilde der Hoffarth hat sehen lassen / damit zuuerstehen geben / das er auff diese grosse Heuptsünden grausamlich erzörnet sey / als vber Hoffarth / vbermuth / vnkeuscheit / vber liegen vnd triegen / Wie vorhin erklert ist aus dem Spruch Salomonis Prouerb. 8. also mit diesen worten: Die vermessenheit vnd Hoffarth den bösen weg / vnd den mund mit duppelter Zungen hasse ich / spricht der Herr. Diese Sünde wil Gott mit diesem Zornzeichē zuerkennen geben / vnd drewet die grewlich zu straffen

D vber

vber alle diese Lande / vber welche diese wunderliche Newe Sterne rundumb geschwebet hat / In sonderheit aber diesen Landen / welche diesen Zeichen / eins theils dem Wider / vnd sonderlich dem Stier vnterthan sind / Welche Länder vnd Stedte ich hie auch generaliter stellen werde / etc.

*Designac item Caßiopea, sedens in solio regali, personas illustres ac potentes, gubernacula reipublice moderantes, quarum alteri interitus, alteri vero pepreßio, aut destructio, cum turpi oroditione, vel fuga protenditur, Aut alibi quidam potentißimus de suo solio detrudetur, cum ignominia, & alter in eius locum substituetur atque succedet, Aut de Interregno erit metuendum.*

Denn es war vnd gewis ist / das die decreten vñ bedeutung dieser wunderlichen Stern / vber ein gros theil von Europa wunderlich böß alleine drewet / mit Krieg / Pestilentz vnd Thewer zeit / Es sollen viel jr alten Priuilegien vnd Freiheiten verlieren / vnd zu vnterdrückung gezwungẽ werden / Viel werden auch in grosser armuth geraten / vñ von jren hohen Empteren ernidert werden / auch vorthin in verachtung kommen / die sich solches zuuor nye vermuttet / etc.

Diese Wunderliche Stern vnnd ZornZeichen Gottes / hat vber alle diese Lande rundumb geschwebet / Als Deudschlandt / Mechelnburg / Pommern / Dennemarck / Bornholm / Schweden / vber Reussen / Moscaw / Littaw / Tartarn / Scitia / ein theil vber Grecia / Walachey / Hungern / Polen / Schlesiẽ / Masaw /

saw/Preussen/Podollen/vñ mehr ander Länder wel-
che in diesem Circkel begriffen sind / Auch sollen die
Lande vnd Stedte so vnter die Himlische Zeichen des
Widers vnd Stiers gelegen / auch die in der opposi-
tion des Stiers vnter dem Scorpion gelegen sein /
nicht frey sein vieler difficultet vnnd bedrückung/
Derwegen mag Dantzigk ( welche die Philosophen
vnter dem Zeichen Scorpio stellen) mit auff jre sech-
antze achtung haben/Doch wird sie so grausam nicht
gedrewet als viel andere Stedte vber welche diese
Stern drewet/ Aber dennoch wird sie nicht alles bö-
ses gefreyet werden.

Item wann diese Stern oder ZornZeichen/in
*lineam positionis* fellt/welche den 10 grad des Stiers
vnd 30 minut. weiset / vnter dem *termino Mercurij*,
*sub domo Veneris, præcise in opposito Veneris, & in
quadrato Martis partiliter.* Werden derwegen be-
deut (*ex parte Mercurij*) wunderliche falsche listige
Ratschlege / grawsame Vorreterey vnd schendliche
lügen/ etc. Item aus vrsachen Veneris wird bedeut
den Todt etzlichen vom Adel / von welchen viel mit
heimlicher verfolgung / mit gifft gedrewet werden/
sollen auch vmbgebracht werden/sonderlich darumb/
*quia Venus in quadrato Martis dextro, partiliter*
conuersiret. Item auß vrsach/das Mars diese Stern
ansihet (quadrato sinistro partiliter) Bedeut grosse
sedition vnd Auffrhur vnter dem Volcke/Kriegßrü-
stung / Brandschatzung / Blutuergiessung / Mord/
Schlachtung vnd Feldtstürmen/ Sonderlich in den
Landen so dem Stier vnterlegen sein.

 Item

Item/wann Jupiter vber vnserm Hemisphe-
rio war/in dem 21 grad *Arietis* (*sub signo æquino-
ctiali*) Bedeut grosse verfolgung der Christlichen
Kirche/ Der Türck wird sie wöllen vertilgen/ vnd dz
Haus Israel verfolgen/ Die Venetianer mögē frey
in jrer hut sein/ Die Polen mögen sich vor dem Tar
ter vnd Mascouiter hüten/ Die Jouialisten/ Prela-
ten/ Cardinälen/ Bischoffen/ der Kirchen Obrigkeit/
werden etzliche trawrig sein vnd betrübet/ viel werden
auch bekūmert werden mit gefengnis/ Die Geistliche
Personen werden viel verfolgung leiden/ darumb dz
Jupiter nicht weit von dieser Stern conuersiret/ 2c.
Item/ die Obrigkeit der Stedte/ Richter/ Rahts-
herrn/ Auch welche Lande vnd Prouintzien zu regierē
haben/ Nemlich die Weltlichen Jouialisten/ diese
sollen auch von dieser Stern betrübet werden/ vñ viel
betrübnis leiden.

*Caueant sibi Iouiales, vtriusque tam spiritua-
lis quam secularis status, ne quidam illorum à pro-
pria cathedra, siue publico officio, aut dignitatibus
detrudantur cum ignominia, quādoquidem illis in-
audita portenta minantur, Erit quippe in breui tē-
pore magna mutatio dextræ excelsi, Vnde Danielis
2 dicitur, Deus mutat tempora, et ætates, transfert
regna, atque constituit, dat sapientiam sapientibus,
Ipse reuelat profunda & abscondita, & nouit in
tenebris constitutum, &c.*

Nu volgen die Lande vnd Stedte dem Wider
vnd Stier vnterworffen. Diese Regionen/ Lande vñ
Stedte/ welche

welche den Himlischen Zeichen/ nemlich dem Widder vnterthan seind/ werdē also genandt: Deudschland/ ein theil von Franckreich Gallia genandt/ klein Britanien/ Hoch Burgundien/ Schweitzer Landt / Die Schlesie/ Klein Polen/ Item diese nechste vmbligende Stedten / als Ferrar/ Florentz/ Braunschweigk/ Crackaw/ Massilia/ etc.

Regionen/ Prouintzien vnd Stedte welche dem Himlischen Zeichen dem Stier vnterworffen / seind diese: Weis Reussen Landt / Gros Polen / ein theil SchweitzerLandt/ Hibernia/ Lottheringen/ Heluetia/ FranckenLandt/ Item von den nechstligenden Stedten seind diese: Carlstadt/ Leipzigk/ Posen/ Gnisen/ etc. Vnd die Stedte vnter dem Scorpio gelegen/ sollen nicht alle frey sein/ als da seind/ Hoch Bayerlandt/ Trapesurtium / Algera / Aquileia / Padua/ Gedanum/ Vienna/ Valentia Hispaniæ/ etc.

*Et quia Gedanum cum alijs comprehenditur, Ideo Gedanenses (ex parte) huius portentosæ stellæ participes erunt, eiusq; effectum experientur. Sed quia Venus tempore huius stellæ, versabatur sub Scorpione (signo Gedanensib. appropriato) ideo malum illis impendens non erit adeo intensum, idcirco mitiores effectus portendit, non obstante quod Venus à Marte quadrato dextro feriatur partiliter, versatur quippe Mars sub termino Veneris, ac Venus sub domicilio Martis, ideo ille quartilis aspectus est cum mutua receptione, Hinc parum vel exigue nocebit,*

 neque

*Neq; obstat quod Gedanenses oppido psidium imposuerint, Prouidentiæ quippe clypeus est, sed nō habebit adeo tragicum exitū, vt quidā autumant vel metuūt, exceptis dispendijs quib. grauabuntur, ppter milites præsidiarios, hæc tandem omnia mediocriter & sine magna difficultate (Dei præsidio) sapientur.*

*Deinde Saturnus in hoc triennio elapso, transitum fecit per signum Scorpij, (quod Gedanēses respicit) qui interim Gedanensibus plurima incōmoda & aduersa intulit, vt captiuitatem nauium in Dania, & difficiles successus in omnibus fere actionibus & cōmutationibus mercium, atq; odium multorum, tam ex curia Regis quam ex alijs quibusuis Saturninis hominib⁹ obtrusit, Ille impius falsifer iā peruenit ad Sagittarium, signum Regale, & multo felicius, vnde continget, quod in omnibus rebus & actionibus meliorem experientur successum, et gratiam multorum Principum ac potentiorū assequentur. Hactenus tantum de consideratione huius stellæ portentosæ, dixisse sufficiat.*

## Von dem Lentz vnd seinen accidenten / Das 3. Capitel.

Der Lentz sol anfahen (wie Ptolomeus lehret) mit dem vollen Mond/ den 7. Februarij nach mittage/ am Sontage vmb 5. vhr 27. minuten. Ascendens ist den 22. der Jungfrawen/ minut. 40. mit der kegenwertigkeit

wertigkeit des Monds im ersten haus/Mars vñ Saturnus conuersirẽ im 3. haus/Mercurius im 6. Sol im 7. haus/Jupiter vnd Venus im 9. haus/ *Caput Draconis in cuspide 10 domus.* Der Soñen eingang im ersten punct des Widers ist auff den 10 tag Martij/am Mitwoch vm̃ 4. vhr 56 minuten/ Ascendens ist im 19. grad der Jungfrawen/ minut. 3. Mercurius dominus ascendentis wird im 6. haus befunden. Luna im 2. Mars vnd Saturnus im 3. haus/Sol im 7. haus. Venus vnd Jupiter im 4. haus. *Caput draconis prope cuspidem 10 domus.* Betrachte beide Figuren/ *præuentionalis & introitalis,* so befinde ich das Sol vnd Mercurius dominus ascendentis/werden beide die principal Herren des Jars sein. Luna vnd Venus werden jre Mithülffer sein/ etc.

Welche nu den Newen Astronomischen Tabulen nachfolgen/werden 17. vhren vnd 34 minut. hernach komen. *Bonus dies in græco.* Der ascendent sol der Krebs sein/im 13. grad minut. 32. Mercurius vñ Venus werden dann Herren des Jars/ *sed exigue refert.* Aber / nachzufolgen die meinung der Alten Gelärten/so befinde ich den eingang der Sonnen im ersten punct des Widers (wie vorgemeld.) Sol vnd Venus sollen Herren des Jars sein/ mit der participatie Lune vnd Veneris.

Dieweil das Saturnus (der böß Planet) Mercurium dominum ascendentis ansihet/quadrato sinistro partiliter/vnd es in opposito Jouis/Bedeut das in diesem Jar viel falsche rathschlege vñ vorretereyen im schwange gehen sollen. Die Mercurialisten vñ

Jouia-

Jouialisten werden ein vnglückselig Jar haben. Die Geistlichen werden viel verfolgung leiden/ Auch die Gelerten/ die warheit wird vberall vnterdrückt werden/ die Lügen/ falscheit oder schalckheit wollen vberhand haben. *Hæc cœli constitutio amicitias, ac necessitudinis vinculum dirimit, De dissolutione initi fœderis, expeditionib⁹, et apparatu belli tractabitur.*

Hiemit wird vns dieß bedeut aus des Mondes Finsternus/ welchs declaration ich hernach anzeigen wil. Es werden wunderliche Kranckheiten regieren/ welche den Medicis schier vnbekandt sollen werden/ also das viel mit verrückung des verstands/ vnd deliramenten sollen bedrückt werden in jren kranckheitē/ Item in vielen Stedten wird die Gemeine sich wider jre Obrigkeit setzen / vnd sollen vber schwere gesetze vñ imposten klagen/ Aber darum̄ dz Jupiter Solem ansihet / mit einem guten sextil Aspect partiliter/ Auch sihet Saturnus Solem an/ felici trigono sinistro platice/ Bedeuten das alle diese widerspennigkeit noch zum besten gelindert vnd vergehen werden. Bedeut auch hiemit den Königen/ Fürsten/ Herren/ vnd der Obrigkeit sparsame gesundheit / wird auch nicht fehlen/ das sie bißweilen mit betrübnis sollen bedrückt werden. Wie vormals von der Newen wunderlichen Stern genugsam erklert ist worden.

Anfahende die grosse opposition Saturni vnd Jouis/ welche im vorgangen Jahre geschehen ist/ *à Scorpione ad Taurum,* vnd nu wird sie widerum̄ geschehen/ *à Sagittario ad Geminos, in Aprili,* Darnach sol kommen die Finsternus der Sonnen den 13. Nouembris/

Nouembris / nach mittag vmb 4. vhr 43. minuten / So wil etwas wunders hernach folgen/vnd viel verfolgung vber die Christen an vielen orten im Niderlande/von wegen der Religion. Aber im nachkomenden Jare 1575. wann der Sonnen Finsternus jre wirckung wird haben / alßdann sol es in Hispaniam gelten/vnd von dann in Engelandt (Gott bessers.

*Item generaliter cum effectibus nouæ minacis ac portentosæ stellæ, & Eclipsis Lunæ (mox explicandæ) significat hæc opposito ponderosorū Planetarum Saturni et Iouis, hoc Anno, quod motus bellici mouebuntur & erunt. Item conflagrationes, depopulationes, ac direptiones agrorum, & oppidorū, arcium & ciuitatum. Eruntq; grauissimæ expilationes, quibus subditi hinc inde, à suis dominis passim grauabuntur, tam in his nostris nationibus, quā in nationib. Germaniæ inferioris, Pars procerū defectionem & fugam meditabitur, Principum et magnatum decessus, & obitus luctuosus erit, Mutationes insignes, tam in religione quā in politijs secularibus ingruent, Quæ omnia apud occidetales populos, partim in germania inferiori, partim in Frācia, et Anglia, & postremo in Hispania potissimum efficienciam suam exercebunt, præsertim in tres sequetes annos 1575. 1576. 1577. propter Eclipsim Solis sub Sagittario. Tunc quippe res tristes agentur in Hispania, vt qui alijs infestissimi fuerūt, iam domi*

E visitabun-

*visitabuntur, & in virga ferrea castigabũtur, cum eius regna Sagittario subiaceant, vt Anno 1575. latius explicabitur.*

Dieß 1574 Jar wird ein mittelmessig fruchtbar Jahr sein/ Aber der VorSom̃er sehr trucken geneigt hitzig zu werden/ sol derhalben die hohe gelegen Lande vnfruchtbar machen. *Saturnus iam versabitur sub signo cõmuni,* sol darumb mittelmessig bedeuten/ vber alle Landtfrüchten. *Solares & Martiales mediocrem sortientur fortunam, Verum Saturninis, Iouialibus & Mercurialibus, erit hæc annua conuersio infausta, & pernitiosa, Mulierum status erit prosper & felix.*

## Vorenderunge der Lufft/ in dem Lentz.

Voll Licht den 7. Februarij/ am donnerstag nach mittag vmb 5. vhr 27. minut. kalt vnbestendig wetter/ geneigt zu regen vnd wind. Den 9. vnd 10. vnbestendig wetter. Den 13. vnd 14. sehr kalt/ vnstet.

Letzt viertel den 15 Martij/ am Montage des abends vmb 8. vhr 26. minut. geneigt zu kalten tagen/ etwas frostig vnd schöne Mertz tagen. Den 19. vnd 20. verenderunge der lüfft/ mit fliegendẽ wolckẽ.

Newmon den 27 Martij/ am Montag des abẽds vmb 10 vhr 27 minut. kalt klar wetter. Den 25. vnd 26. geneigt zu regen. Den 27 windig vñ süsse regen.

Erst viertel den 29 Martij/ am Montage nach mittag vmb 1. vhr 10. minut. zimlich wetter nach der

zeit.

zeit des Jars. Den 1. vnd 2. Aprilis geneigt zu vorenderung vnd schönen fruchtbaren regen mit wind.

Vollmon den 6. Aprilis/am Dinstage vormittag vmb 9. vhr 38. minut. gut süß Aprill wetter mit schönen tagen vnd kalten morgenstunden / mit reiff/ vnd schöne klare Ostertagen/biß zum Letzten viertel.

Letzt viertel den 14. Aprilis/am Mitwoch vmb 11. vhr 21. minut. zu mittage/mit schönen tagen vnd kalten morgenstunden. Den 17 vnd 18. mit vorenderung zu süssem regen/dann auch windig mit donner.

Newmon den 21 Aprilis / an der Mitwoch des morgens vmb 6. vhr 24. minut. mit kalter lufft vnd regen/auch vnstümig wetter. Den 23. kalt mit reiffe/ dann vorthin schöne tage biß zum ersten viertel.

Erst viertel den 27. Aprilis/zu nachte vmb 12. vhr vnd 11. minut. regen vnd windig wetter / vngestüm. Der May sol anfahen mit schönen külen tagē/ Den 4. May widerumb geneigt zu süssen regen.

Vollmon den 6. May/am donnerstag des morgens vmb 1. vhr vnd 21. minuten/geneigt zu schönen warmen tagen. Den 7. mit külen morgenstunden vñ schönen tagen/biß zum Letzten viertel.

Letzt viertel den 13. May/am Donnerstag zu abend vmb 10. vhr vnd 46. minut. böß wetter mit külen regen/ donner vnd hagel/ mit sturmwinden/ vnd vnstet wetter biß zum Newen licht.

New Licht den 20. May/ am Donnerstag vmb 1. vhr vnd 30 minut. nach mittage/ schön wetter mit klaren warmen tagen. Den 25. geneigt zu regen.

Erst viertel den 27. May/am Donnerstag nach mittag vmb 1. vhr 12. minut. geneigt zu regen / von

 dem

dem 19. forthin schön wetter/mit kalten morgenstunden biß zum 3. Junij. Hiemit endet der Lentz.

## Von den Kranckheiten in dem Lentz.

Betrachtende/das *Mercurius dominus ascendentis, vtriusque figuræ præuentionalis & introitalis,* im 6 hauß befunden wird/ in quadrato Saturni sinistro/ vnd Mars ist in opposito Veneris plattec/ vnd dieweil das Mercurius vnd Venus sehr krefftig sind mit regierung in diesem Jar/ vnd von den bösen also verhindert werden: Bedeuten zusamen wunderliche vngewöhnliche Kranckheite/ vber die Mensche drewende/mit rasen in dem heubte/ *Quia membra spiritualia mirabiliter ledentur, ꝓpter malam constitutionem Mercurij & Saturni, domini ascendentis.* Viel werden sich selbst vmbrengen vnd hencken wöllen/von wegen schwachteit des Heupts/ werden auch jr verstandt verlieren. Vnter den Kindern sollen die Miselen (exanthema genandt) auch vnter alten Leuten viel schaden thun/ viel Leute sollen mit gifft vertorben werden/viel werden auch vmbgebracht werde Es sollen viel Kinder geboren werde welche stameln werden/sprachloß oder stum werden/ vnd viel werde gebrech an jrer sprache haben/ viel sollen mit hinfallenden Süchten beschmitzt werden/als Kinder vñ alte Menschen/ Auch viel werden die fallende süchte in jrer Krankheit haben/ vnd schwindel im Heubte haben. Viel lügen/ falsche rathschlege vnd vorreterey werden im schwange gehen/ Viel werden auch von wegen

wegē jres vnnützes lebens/in die Franßzosen geraten.

Den 21. Aprilis wird es mit dem Newen Lichte werden oppositio Martis et Mercurij. Den 27. oppositio Saturni et Mercurij/von dann werden diese vorgenandte Kranckheitē jren anfang haben/bey vielen Leuten (Gott bessers.) Viel böse geschwetz oder gewesch werden im schwange gehē/ mit betrug vnter den Leuten/bald diß gantze Jar vber/darumb mag sich ein jeder hüten vor falsche lügen vnd betrug.

Den 4. May ist oppositio Solis et Martis/den 16 May des abends ist oppositio Solis vñ Saturni. Hieraus drewen vns böse hitzige Febres/auch apostemen im halse/die Breune/ squinantie vnd andere gebrechē am halse/als da seind *Strumæ, Parotides, Gangliones*, vnd den Huck in der gorgel etc. Diese zwey opposition Solis vnd Martis/ vnd opposition Saturni vnd Solis/werden viel böses anrichten/vñ das gemüt der Königen vñ Fürsten mit zorn anzünden/ viel haders vnd neidt ohne recht / mit der wirckunge der vorgenandten Sterne/ vñ mit der Finsternis des Monds (Gott bessers.) Die Kriegßleut werden wider jre Obrigkeit widespennig werden/Das gemeine volck vnd Pawren/werden auch zur sedition geneigt werden/vnd widerspennig wider jr Obrigkeit/ Man wird von allen seiten betrübte vnd böse zeitung erfaren/ biß zum ende des Lentzen.

## Außlegung des Monds Finsternis/
### Das 4. Capitel.

IM vorgangen Jahre 1573. ist eine Finsternis des Monds gewesen/den 8 Decembris/am abend vmb 9. vhren/

Welcher wirckunge nu geschehen wird im Jar 1574. vnd fahet an den 31. Martij/ vnnd vollendet den 18. Julij dieses 1574. Jars. Item/ diese Finsternis ist geschehen vnter dem 27. grad der Zwilling/ bey dem Trachen heubt/ vnd war gros von 17. punct/ vñ 30. minuten/ *prope cuspidem 11. domus, secundum Tabulas Alphõsinas (quia locus solis secundum tabulas Copernicas, valde deprauatus est, vt plane in eadem Eclipsi Lunæ ostendemus, Nam sub ipso, mox præfatæ Eclipsis medio, motus Solis paululo præuenit tabulas Alphonsinas, etiam sub eadem hora, Et confestim ante quartum diem postea, cum ingressus secundem vtramq; tabulam, præueniret ad principiũ Capricorni, ☉ tardius sequebatur, per horas 13. minut. 40. post tabulas Alphonsinas, quod impossibile est, in tantillo temporis spacio. Ideo dico, motũ Solis deprauatum, & non emendatum à Copernico. Et qui hæc non considerant, hebescunt, Nyctalopes sunt, talpis ceciores, aut plane brutescunt. Hæc illis inculco, eo quod quidã Anno elapso, in suo prognostico, nominauit me Senem delirium, quia hunc errorem illi obtruseram, quod fecisse non debuisset, cum senes maiorem, & maturiorem experientiam habeant, quam impetuosi est imperiti adolescentes, quib. vicissim hanc anticategoriam, & apodixim obijcio, Non obstante, quod ob hanc meam opinionem odio me persequantur, Rectificent illi prius motum et locũ Solis,*

*Solis, per quem tempora rite numeramus, alias nequicq, & per consequens nunquam poterimus recte erigere figuram cœli, neque vllo parto dirigere vere, & affirmatiue significatores, &c. Cum vero motum Solis rectificauerit, tum etiam laudabo (ex parte) tabulas Copernicas, alioqui nunquam recedā ab opinione veterum, qui hactenus summa cum laude, tabulis Alphonsinis vsi sunt, atque ego vtar, donec meliores adeptus fuero, Non est relinquēdum expertum pro incerto, vel non experto, etiam si præ liuore tabescant aduersarij mei, Quia à solo loco Solis, dependet omne negotium totius Astronomiæ, non obstante, etiam si in alijs motibus stellarum, plerumque error reperiatur, quod prorsus non nego, Sed iam reuertar vnde digressus sum.*

Vnd dieweil Mercurius ein Herr ist (siue dispositor) dieser Finsternis/ist auch vnter die radien Solis verbrandt / werden derwegen böse false rathschlege/vorretereyē/et criminosas accusationes bedeuten/ darumb das diese Finsternis vnter dem termino Saturni vnd in der opposition Mercurij geschicht/ Sol derwegen den Mercurialisten vnd Saturnisten einen vnseligen stand bedeuten/ Viel Gelerte vnd verstendige Leute sollen viel erleiden/ vnd von den bösen getribuliert werden. Vñ die Obersten/ein Erbar Rath vieler Landen vnd Stedte/vnd auch die Landpawrē/ werden an viel örter betrübt werden / vnnd mit viel schaden vnd kummer: vberall geplagt werden. Der

Vorsoiñer.

Vorkommer vnd Sommer werden trucken sein/es wird alles dürre sein/ Bedeut auch schaden vnter dem Vihe/als Kühe/Pferde/Schaffe/etc. durch gebrech des futers/auch von wegen des vnreinen futers/ denn dz Hew vnd stro meisteils in feuchtem wetter/ ist eingebracht worden/ wird derwegen das Vihe an viel orten sehr krancken vnd sterben. Die eintrechtige freündschafft vnnd trewe wird in vielen Landen gebrochen werden. Es werden Eyde vnd gelöbnis geschworen werden/aber nicht gehalten werden/Viel lügen/falscheit vnd betrug werdē im schwange gehen. Die kinder werden jren Eltern vngehorsam werden. Die dienstboten werden wider jrer Herschafft spöttisch vnd vnwillig werden.

*De dissolutione initi fœderis, expeditionibus, & apparatu belli tractabitur.* Es werden wunderliche Kranckheiten herfür kommen/Als Fallende suchten/rasende Kranckheiten/schwacheit des heubts/ etc.

Ein Hochgeborne vnd sehr berhümte Königin/ wird geneigt zu sterben/Es werden viel in gefengnis geleit werden/die sich des nicht vermuttet/ auch werden viel mit Fuchschwentze vnd süssen worten betrogen vnd verfüret werden/ Deñ Saturnus vnd Mercurius werden viel rathschlege vñ vorreterey anrichten. Die Vnderthanen vnd das gemeine volck/werdē an viel orten wider jre Obrigkeit rebellisch vñ vngehorsam werden. Es werden frembde exactien vñ vnerhörte imposten vber das gemeine volck gedrungen werden / welchs nicht allein aus dieser Finsternis bedeut wird/sondern auch aus regierūg der grossen opposition

position Saturni vñ Iouis/ auch aus den effectẽ der vorgenandten wunderlichen Sterne/ Von welchem ferner bericht geschrieben ist.

Dieweil diese Finsternis des Monds sehr gros ist gewesen/ vnd die guten Planeten dahin kein ansehen gehabt / wollen diese böse effecten desto scherffer werden/ vnd werden jre Bedeutung drewen vber die Menschen / welche in jrer natiuitet oder Reuolution den 27. grad/ oder vngefehr im Zwilling/Schutzen/ Jungfraw/oder Visch/jren ascendent haben/ Auch vber den Landen/welche diesen Zeichen/ vñ dem Planeten Saturno vnterthan seind.

## Von dem Sommer / vnd seinen accidenten / Das 5. Capitel.

Der Sommer wird anfahen (wie Ptolomeus lehret) mit dem Vollen Mon/den 4. Junij/am freytage nach mittage vmb 5. vhr 2. minut. Der ascendens ist Scorpio/mit der kegenwertigkeit Martis im ersten haus. Sol/Jupiter/caput Dronis/vnd Mercurius/seind im 8. haus. Venus im 7. Der Sonnen eingang im ersten punct des Krebs/wird sein den 12. Junij / am Sontage vormittag vmb 3. vhr 37. minut. *Ascendens Cancer* 0. *minut.* 44. *cum præsentie Solis, Venus, Mercurius, caput Draconis, & Iupiter*, sehen im 12 haus/ *Luna vnde pars fortunæ in* 11. *domus. Mars, Sol, & Venus*, werden Herren des Som̃ers sein / bedeuten vns einen warmen Som̃er/ bißweilen mit fruchtbarem regen/ dennoch bißweilen zu trucken geneigt.

F  Betrachtend

Betrachtend das Mars in dem ascendent ist / in *figura præuentionali in opposito Veneris, angulariter, & Sol est in cuspide ascendētis, in figura introitali,* Bedeut das man in dem Sōmer vberall werde von Kriegleufften hören / Dennoch / dieweil Mars in seinem eigen hause (vnter dem Scorpio) conuersirt / in opposito Veneris / wird es in diesem Lande nicht ein solchen bösen außgang haben wie es wol scheinet *Quia Planetæ mali in proprijs domicilijs, nihil, vel exigue nocent, maxime vero, ne excessus, de natura illius Planetæ contingat, Magnam tamen apparentiam belli Mars in æstate obtrudet.* Aber im Herbst / wollen die wirckungen Martis besser antreffen / auch im zukomenden Winter / Dañ wen Saturnus noch conuersiret in quadrato Mercurij / werden noch viel neidige ratschlege im schwange gehen / an viel örter / mit lügen / vnd falschem betrug / wie vorgemeldt ist.

## Vorenderunge der Lufft / in dem Sommer.

Vollmon den 4. Junij / am Freytage nach mittag vmb 4. vhr 2. minut. Bedeut schön klar Sōmers wetter. Etzliche werden alhie eine Finsternis in dem Mond stellen / Aber dieweil sie vnter der Erden geschicht / wird es nicht viel zu bedeuten haben. Den 8. vnd 9. Junij geneigt zu vorenderungen / mit kalten morgenstunden / vnd etwas windig.

Letzt viertel den 12. Junij / am Sonnabend vormittag vmb 6. vhr 51. minut. schön Sōmer wetter / mit warme tage. Den 16. küle wind / one vorenderūg.

Newmon

Newmon den 18. Junij/am freitag vmb 8. vhr 56. minut. schön klar Somerwetter/wie zuuor. Den 29. vorenderung in der lufft/mit fliegenden wolcken.

Erst viertel den 26. Junij/am Sontage vm̃ 4. vhr vormittag/mit vorenderũg des wetters/ zu winde vnd süssen regen / sonderlich den 27. vnd 28. Junij geneigt zu donner.

Vollmon den 4. Julij/ am Sontag vormittag vmb 5. vhr 32. minut. geneigt zu schönem warmen wetter/ welchs in viel Jaren dieß zeit des Jars nicht gewesen ist/ Darumb verhoffen wir auch einen schönen zunemenden August/ das Hew/ Korn/vnd ander Sommerfrüchte einzubrengen/ Gott lob für alles.

Erst viertel den 11. tag Julij/ am Sontage zu mittag vmb 12 vhr 22. minuten/Noch mit schönem warmen wetter wie zuuor. Den 13. vnd 14. mit külen morgenstunden/vnd wz windig/dennoch mit schönen warmen Hundstagen.

Newmon den 18. Julij/am Sontag vormittag vmb 5. vhr 31. minut. des morgens etwas küel/ mit schönen warmen tagen. Den 20. ein wenig vorenderung/mit fliegenden wolcken vnd linde regen.

Erst viertel den 25. Julij / am Sontage nach mittag vmb 8. vhr 38. minut. sehr schön warm wetter/ dem Hew/ Korn/vnd Landfrüchten zu gut/ welches sehr wol geraten wird.

Vollmon den 2. Augusti / am Montage nach mittag vmb 5. vhr 45. minut. vorenderung der lufft/ vnd mit fliegenden wolcken geneigt zu linden regen/ Den 5. vnd 6. Augusti geneigt zu donner/ blix/ vnd regen/darnach schön wetter biß zum letzten viertel.

Letzt viertel den 9. Augusti/ am Montage nachmittag vmb 4. vhr 28. minut. geneigt zu donner vñ blixen/darnach schön wetter/vnd einen schönen Dominick. Den 15. Augusti/mit vorenderung der lufft.

Newmond den 16. Augusti/ am Montag nachmittag/vmb 4. vhr 9. minut. geneigt zu külen morgenstunden/auch mit donner/hagel/vnd regen/Von dem 19. widerumb geneigt zu schönem wetter.

Erst viertel den 24. Augusti/am Dinstag nachmittag vmb 2. vhr 17. minuten/ geneigt zu schönem wetter. Den 26 vnd 27 geneigt zu fliegenden wolckẽ vnd linden regen. Hiemit endet sich der Sommer.

## Von den Kranckheiten in dem Sommer.

Dieweil das Saturnus conuersiret *in opposito Iouis & Mercurij platice,* werdẽ noch solche kranckheiten gedrewet/wie zuuor/von den Kranckheiten in dem Lentz beschrieben ist. Derwegen betracht ich/dieweil *Saturnus sub Sagittario cum cauda Draconis* conuersiert/Bedeut vielen den Schiaticam/ mit schmertzen an den enckelen/mit Podagra an den Füssen/(*eo quod Saturnus sub Sagittario respicit pedes & talos.* Item den 27. Junij/*est oppositus Saturni &* Veneris/Bedeut Kranckheiten von beschlossen winden/Frawen gebrechen/ (*Et occasione huius Venus in multis hebetabitur.*) Bedeut auch in vielen Gonorream/ vnd gebrechen an heimliche örter/ Andere werden von wegen jres vntüchtigen Lebens in die Frantzosen gerahten / jtzt mehr dann zur ander zeit/

Den

Den 2. Augusti/ist quadratus Saturni vnd Mercurij/Den 5. Augusti/ist coniunctio Saturni et Martis/ Den 15 Augusti/ist quadratus Saturni vñ Solis/ Bedeut zusamẽ viel Kranckheit/von Febres mit kelte vnd hitz zusamen vermischt / vnnd *Discrasiam* so sehr gewaltig/das es den verstandt von vielen verrücken wird/ mit dollen Kranckheiten/vnd rasung im Heubt/ja das jr auch viel daran sterben werdẽ (Gott bessers.) Viel werden zu hinfallenden Kranckheiten geraten (*ex spasmate cordis.* Auch drewet es am ende des Sommers die Pestilentz/ an vielen orten/ vnd andere böse hitzige Febres / Derwegen gebürt einem jeden gutte ordnung zu halten/ in essen vnd trincken/ vnd in allen wandel/auch sich zu schewen vor alle böse lüffte / auff das man der schmertzlichen Kranckheiten (mit Gottes hülff) entgehen möchte.

## Von dem Herbst vnd seinen accidenten / Das 6. Capitel.

Der Herbst wird anfahen (nach der lehr Ptolomei) den ersten Septembris / am Mitwoch vormittag vmb 4. vhr 56. minut. Der ascendens ist dz Zeichen Virgo/in dem 11. grad 45. minut. mit der kegenwertigung Solis im ersten hause / Saturnus cauda Draconis vnd Mars/ conuersiren im 4. haus/ Mercurius im 5. haus/ Luna im 7. Jupiter im 10. haus/ Venus im 11. haus. Der Sonnen eingang im ersten punct der Wage/ den 13. Septembris am Montage nach mittag/vmb 5. vhr 58 minuten. Der ascendens ist im Visch/im 8 grad/minut. 36. Jupiter Herr des

ascendents ist im 5. haus/ Venus im 6. Luna/Sol/ Mercurius im 7. haus/Saturnus im 8. Mars im 10 haus/Jupiter/ Mars vnd Luna / seine Regierer des Herbsts/vnd bedeuten einen schönen trengen Herbst/ also das alle Landfrüchte vnd baumfrüchte wol geraten werden/ Der Wein wird in diesem Jar sehr gut werden/sol aber wenig werden/ Man wird an vielen orten von Kriegßhandel hören/von Brandschatzung vnd Morde/ von Stürmen vnd Feldschlachten/darumb dz Mars in figura introitali im 10 haus conuersiret/vnd in figura preuentionali/im 5. haus.

Item in viel orten drewet es Brandtschaden in den heusern/ darumb mag sich ein jeder vor Brandt hüten/ein jeder bewar das fewer in seinem hause/sonderlich die Brewer vnd Becker/welche offtmals grösser fewer gebrauchen denn von nöten ist/vnd offtmal vnachtsam mit vmb gehen / vnnd sein Nachbar des schaden auch entgelten mus (Gott bessers.) Doch dieweil Juppiter sehr starck ist/ im zeichē seiner exaltation/im 10 hause/ *in figura præuentionali*, wird er noch viel dinges der vorgemelten drewung verbessern / also das man an vielen orthen wird gedencken nach Fried zu tractiren/Aber es wird keinen fortgang haben (*propter quadratū Saturni ad Solem & Lunam*) *necnō propter quadratum Martis ad Solem, & Lunam partiliter, Deinde propter oppositum luminarum ex angulis, orientis & occidentis, in figura præuentionali.*) Darumb sol Haß vnd neidt zwischen den Fürsten vn̄ grossen Hansen sehr gros werden/ vnd zwischen dem Adel vntereinander / vnd das gemeine

gemeine volck wider ire Herren vnd Obrigkeit/ also dz man im Herbst mehr von trübnis hören wird/ von Kriegßgeschefften/ von Mord/ Brandt/ Feldschlachtē/ dann von gutem Friede (Gott bessers.) nit widerstehend/ das Jupiter *sextiliter* ansihet/ die grosse herliche Lichter/ *platice*. Die bösen werden noch die vberhand behalten/ *Ac propter quadratum Martis ad Solem et Lunam partiliter, & angulanter*, so drewet daraus eine grausame grosse Blutuergiessung/ aus welchem abzunemen/ das wunder viel vom Adel sollen vorschlagen werden/ deßgleichen auch das gemeine Kriegßvolck. Vnd ist gewiß/ das demnach auch die Geistlichen dardurch werden verrückt werdē/ *eo quod vtrumque domicilium Iouis (Sagittarius et Pisces) à maleuolis male afficiatur, Interim quoque, ambo habitacula Mercurÿ, vtpote (Geminorum & Virginis) ab impÿs affliguntur*, Woraus grosse vorretereÿ vnd lose schelmereÿ in den vorgemeldten feldestürmen vnd schlachten/ sollen gebraucht werden/ rc. Diese vorgenandte wunderliche Stern/ wil jre wirckung auch mitte haben / darumb sol sich ein jeder bedencken fürsichtig zu sein/ Deñ die solchs nie gedacht hetten/ die werdens befinden.

## Von vorenderung der Lufft/ in dem Herbst.

Vollmon den ersten Septembris/ am Mitwoch vormittag vmb 4 vhr 56 minut. geneigt zu doñer vñ blixen/ mit pertubatien in der lufft. Vom 3. vnd 4. Septembris forthin geneigt zu schönem wetter.

Lezt

Letzt viertel den 7. Septembris / am Dinstag nach mittag vmb 9. vhr 45. minutē/geneigt zu schönen tagen vnd gutem Herbstwetter/Den 12. vnd 13. zu kalten morgenstunden/mit külen winden.

Newmon den 15. Septembris / am Mitwoch vormittag vm̄ 5. vhr 40. minuten/noch mit schönem Herbstwetter wie zuuor. Die Weintrauben werden herlich vnd wol stehen/mit köstlichen guten Weine/ aber nicht so mannigfeltig wie man gerne hette. Den 21. Septembris wird sich das wetter vorendern.

Erst viertel den 23. Septēbris/am Donnerstag vormittag vmb 8. vhr 27. minuten/ geneigt zu regē vnd kalte lufft/ Den 27. widerumb geneigt zu schönen tagen/biß zum vollen Mond.

Vollmon den 30 Septembris/am Donnerstag nach mittag vmb 3. vhr 18. minuten/ erstlich geneigt zu regen/darnach zu schönem klarē wetter/ den weintrauben zu gut / Den 5. Octobris mit fliegenden wolcken vnd winden.

Letzt viertel den 7. Octobris / am Donnerstag vormittag vmb 5. vhr 40. minuten/geneigt zu schönem Herbstwetter/ die Weintrauben zu lesen/ Den 10 geneigt zu wind vnd süssen regen/mit kalten morgenstunden/darnach folgen schöne tage.

Erst viertel den 23. Octobris/am Freytage des morgens vmb 1. vhr 55. minuten/ sehr kalt/ geneigt zu feuchtigkeit/ Aber von dem 25. forthin schöne tagen/geneigt zu winden.

Vollmon den 30 Octobris/am Sonabend vormittag vmb 1. vhr 23. minuten/ zimlich wetter nach der zeit des Jahrs/geneigt zu kalten winden/darnach

trübe

trübe wetter/ Den 3. vnd 4. Nouembris/ schöne tage.

Letzt viertel den 5. Nouembris / am Freitage nach mittag vmb 5. vhr 21. minut. geneigt zu frost vñ kelte/ nach des Jars zeit/ mit vnbestendig wetter.

Newmond den 13. Nouembris/ am Sonabend nach mittag vmb 4. vhr 43. minuten/ frostig wetter/ mit schönen tagen. Den 16. vnd 17 geneigt zu schne/ dann widerumb zu schönen tagen mit kelte.

Erst viertel den 21. Nouembris / am Sontage nach mittage vmb 6. vhr 9. minut. geneigt zu schne mit vnbestendig böß wetter/ darnach frost. Hie endet sich der Herbst.

# Von den Kranckheiten in dem Herbst.

*Quadratus Solis & Martis, tetragonus Martis & Lunæ, oppositus Solis & Lunæ, partiliter, et angulariter, ex signis diuersarum complexionum,* Bedeuten beide zusamen böse hitzige Kranckheiten/ von mancherley complexion/ In vielen Landen schwere/ vnd straffen der Pestilentz/ auch hitzige Febres mit kelte gemengt. Vnd dieweil das Saturnus vnd Mars vnd cauda Draconis zusamen conuersiren/ vñ das Zeichen Sagittarius/ werden an vielen Menschē bedeuten *Sciaticam,* Heubtwehe/ *Podagram et Chyragiam,* welche mit geconfirmirt wird/ *à quadrato Saturni ad Lunam platice*, mit kalten Phlegmatischen Kranckheiten/ auch Febres quartanas/ vnd vnter den Frawes personen viel schedliche Kranckheitē. Bedeut auch hiemit den Todt einer berhümten ex-



cellenten

excellenten Matronen/oder Königinne/ darumb das *Saturnus in figura introitali*, im 6. hause cōuersirt *in quadrato Lunæ sinistro. Quadratus Iouis cum Mercurio domino ascendētis, in figura pueтionali, Et Mercurij constitutio cum Sole (ratione orbiū)*. Bedeut vielen Leuten hastige kranckheitē/den schlag/ oder fallende süchten/darumb das Mercurius Lunam nicht ansihet/auch nicht den ascendent/etc. Den 23. Septembris wird sein quadratus Solis vnd Jouis/ Den 24 quadrarus Saturni vnd Veneris/ Den 28. Septembris/ quadratus Martis vnd Mercurij/ Bedeut damit an vielen Menschen den schlag / vnd das Hertze gespan (*spasmum cordis*) auch andere viel zufallende Kranckheiten/ Item/ den jenigen so vnkeusch leben / die Frantzosen vnd grosse Pocken/ vnd andere böse Kranckheiten (*ex lue venerea.*) Dasselbig wird noch alles geconfirmiert / den 4. Octobris/ aur der opposition Jouis vnd Martis/ Nemlich der Schlag/ Lungensucht/ mit kurtzen athem/ Auch die Fallenden süchten/aus dem quadrat Martis vñ Mercurij/Den 22. Octobris vnd den 22 Nouembris/ ex congressu Saturni vnnd Mercurij / bedeut auch das grosse Lügen vberall im schwange gehen werden/mit viel betrug/vnd falschen ratschlegen (Gott bessers.) Diß sey auch genug von Kranckheiten gesagt.

## Von der Finsternus der Sonnen.



Es wird werden eine Finsternis an der Soñen Anno 1574. den 13. Nouembris/ am Sõabend nach mittage/ vmb 4. vhr 43. minuten/ vnter dem ersten grad des Schutzen/minuten 9. bey dem Drachen schwantz/Der anfang wird sein vmb 3. vhr 4 minuten/ Die zu Dantzigk/ mügen auff den Hagels Berg den anfang dieser Finsternisse sehen/ das mittel vnd ende wird man nicht sehen mügen/ darumb das die Soñe befinstert wird vntergehen in den Westen / vmb 3. vhr 54. minuten. Welche nu zu Leon in Franckreich wohnen/die mügen den anfang vnd das mittel sehen/ aber das ende werden sie nicht sehen mögen. Welche zu Compostelle in Hispanien wohnen / oder in einigem Lande diesem gleich ligende/ die werden den anfang/mittel vñ das ende sehen. Wird auch seine operatiõ oder wirckung allermeist in Hispanien bedeutẽ/ Diese Finsternus wird gros sein von 5. puncten 40. minuten / Das vnderste theil der Sonnen wird beinahe halb verfinstert werden/etc. Nach der rechnung der Newen Tabulen / so sol diese Finsternis geschehen vmb 4. vhr 27. minuten / Diese vnterscheid ist klein von 17. minuten/ vnd mag auch wol passiren/ Aber innerhalb 28. tagen darnach/ wann die Sonne wird komen in dem ersten punct des Seinbocks / alßdañ wird der vnterscheid widerumb zimlich gros sein/ Nemlich 13. stund vnd 50. minuten später (*post tabulas*

bulas Alphonsinas.) welchs in so kurtzer zeit nicht müglich/auch nicht redlich ist/ wie auch bißweil vormals gedacht. *Transeat cũ cæteris erroribus.* Diese Finsternis wird jre effecten vnd wirckung fort bringen im nechstkom̃enden Jar/den 30. Nouembris A° 1575. welche enden sollen den 12. Decembris Anno 1577. Welche effecten weren sollen zwey Jar lang/ vnd 13. tagen. Die wirckunge dieser Finsternis sind vorhin geschrieben in der außlegung von dem Lentz/ daselbst ich von der grossen opposition Saturni vnd Jouis gedacht habe. Vnd wan man Anno 1575. von seiner wirckunge schreiben wird (dem es geliebt) der mag die explicatiõ dieser Finsternis etwas weitleufftiger erkleren vnd außlegen. Dieß sey nu genug von dieser Finsternis geschrieben.

## Von dem Winter vnd seinen accidenten / Das 7. Capitel.

Der Winter wird anfahen (wie Ptolomeus leret) den 23. Nouembris/am Sontage mit dem volle Mond/vormittag vmb 11. vhr 41. minut. Der ascendens ist Aquarius in dem 11. grad/49. minut. mit der kegenwertigkeit Martis im ersten haus / Saturnus ein Herr des ascendents/conuersiert in cuspide 10 domus/Luna (in opposito Solis vñ Saturni) ist im 4. haus/ Jupiter im 6. Venus im 8. Mercurius im 11. haus/Drachen heubt im 9. haus.

Der Soñen eingang im ersten punct des Steinbocks/ ist den 11. Decembris/ am Freytage nach mittage vmb 9. vhr 58 minut. Der ascendens ist Virgo/ m 2. grad 47 minut. Mercurius dominus ascenden-

tis/versatur in cuspide 5. domus/ Saturnus/ Luna/ Venus/Sol/cōuersiren alle im 4. haus/ Mars im 6. Jupiter im 10 haus/caput draconis sub geminis/ pro pe cuspidem 10 domus/ Jupiter vnd caput draconis conuersiren vnter dem Zeichen jrer eigen exaltation/ Jupiter ein Herr vnd principal regierer des Winters/cum capite draconis/quod est complexionis Veneris et Jouis. Der Soñen eingang im ersten punct des Steinbocks/aus den Newen Tabulen/ kompt 13 stund 50 minut. später/ Nemlich den 12 Decembris/ am Soñabend vormittag vmb 11. vhr 48. minuten. Der ascendens ist Visch/im 23. grad 43. minut. So weit jnnerhalb 28 tagen verlauffen von der Sonnen Finsternis (da sie beide schier gleich warẽ) *Non clinkenat.* Wir wollen lieber bey der alten gewissen erfahrung bleiben / vnd das Newe vngewisse fahren lassen/ *Qui potest capere capiat.*

Sol vnd Mars (dieweil das sie *angulares* seind *in figura præuentionali,* vnd sehen einander an mit einem guten sextil Aspect ) solt wol etwas guts bedeuten/ Weil aber Saturnus ist angulariter bey der Sonnen im 10. haus/ *in oppositione Lunæ in figura præuentionali,* solchs bedeut nicht viel guts/ Item/ Luna vnd Venus in figura introitali/seind partiliter mit Saturno im 4. haus/ Bedeuten darumb zusamen einen scharffen kalten Winter/mit frost/ bißweil mit schnee/ wie ich solchs nach verfolg erzelen werde/ biß am ende Decembris.

Anfahende den andern accidendẽ/Mars in dem ersten/in trigono Solis sinistro/ et in trigono Lunae

 dextro/

*dextro, partiliter fere & angulariter*, Bedeuten das die Fürsten vñ dz gemeine Volck sollen geneigt werden Friede zu machen / Aber das Saturnus bey der Soñen stehend/Lunam ansihet/ mit eine oppesition Aspect/oder mit einem kegenschein/ Bedeut/ dz von wegen grossen haders/der Friede nicht mag gehalten werden/ Denn Mercurius bey der Sonnen ist im 10. *in figura præuentionali*, verdruckt bey der Sonnen in opposito Lune / Bedeut das ein alter Saturnischer neidischer Mensch viel vom Adel / vnnd das gemeine Volck sehr betrüben wird / vnnd das Landt vorterben/ vnnd die Leute aus jrem besitz vertreiben/ vnd sehr beengstigen (Gott bessers) Aber es wird jm gar vbel vergehen (*quia sextilis aspectus Martis ad Solem & Saturnum, deinde ad Lunam & Mercurium, ac trigonus Martis ad Iouem platice*) Bedeute auch von widerparten/ so jm mit Kriegßleut stercken werden / vnnd dem gemeinem Volcke forstehen sollen/ Werden auch mit weisem rath vnd fürsichtigkeit auch mit gewaltiger hand vnd kluckheit / die victorie erlangen / wider den alten Saturnischen Trachen/ woraus endlich ein stillstandt komen wird/ aber noch kein rechter friede/ Vnd dieweil diese influentien allermeist vber Niderlandt hengen/vnd Westenlandt/ mag man im nechsten Jar ferner bericht dauõ schreiben. Hiemit wil ich es lassen gut sein.

## Von vorenderunge der Lufft in dem Winter.

Vollmon den 28 Nouembris/am Sontage vormittag

tag vmb 11 vhr 41 minut. Viel werden hie wöllen eine Finsternis in dem Mond stellen/aber dz sol jn fehlen/ es ist kein gebrauch/das man die Finsternissen stellet/ welche vnter der Erden geschehen/Solche wollen etwas newes auffbringen/ darumb das sie meinen etwz mehr zu sein denn alle tage etc. Welchs ich auch zuuor den 4 Junij gedacht habe.

Dieser Vollmon/ bedeut vns ein sehr böß kalt wetter/ mit wind vnd scharffen frost/biß zu letzten virtel.

Letzt viertel den 5. Decembris/am Sontag vormittag vmb 8. vhr 55. minuten/sehr kalt wetter mit scharffer frost/ vnd schöne tage/biß zum Newen Licht.

Newmond den 13 Decembris/am Montage vmb 12. vhr 13. minut. zu mittage/geneigt zu vorenderung des wetters/zu schne/vnd wind/Von dem 17. vorthin mit frost/vnd klare tagen/biß zum ersten viertel.

Erst viertel den 21 Decembris/am dinstag vormittag vmb 7. vhr 42. minut. sehr kalt klar wetter/ mit scharffen winden. Den 25. vnd 26. sehr scharffe kelte/mit klaren tagen/biß zum vollen Mond.

Vollmon den 17. Decembris/ nach mittag vmb 10. vhr 31. minut. sehr kalt wetter. Den 30. geneigt zu vorenderung mit wolcken / vnd schne in der lufft. Den New Jarstag geneigt zu schne vnd böß windig wetter/ darnach schöne klare tage/biß zu letzten virtel.

## Von den Kranckheiten in dem Winter.

Betrachtende auch die grossen herlichen Lichter/ so von dem bösen Saturno verhindert sind/ in figura preuentionali/Luna auch mit in figura introitali/

Bedeuten

Bedeuten viel böse Kranckheitē in dem Winter/ von der naturen Saturni/ viertegliche Fieber/ verstopf-fung der Miltz/ Melancolische Kranckheitē/ Wasser-sucht/ Sciaticam/ Podagram/ Chyragram/ mit sch-mertzen in dem rücken vnd enckelen/ Es werden auch viel zum Schlag geraten/ *propter oppositū Iouis ad Solem & Mercurium platicè, Coniunctio Saturni* vnd Mercurij den 20. Nouembris/ drewet vielen mit fallenden süchten/ Coniunctio Saturni vñ Veneris den 13. Decembris/ drewet mit schadē in den gliedern vnd Nieren/ Gonorrheam/ vnd andere gebrechen an den heimlichē örtern/ Saturni quadratus cum Marte den 31. Decembris/ drewet mit schaden an den enckeln/ Sciaticam/ vnd Podagram/ Auch mit dem Febres/ mit hitze vnd kelte zusamen streitende/ etc.

Hiemit wil ich mein Prognosticum dieses zukommenden Jars beschliessen vnd geendet haben/ Der Allmechtige/ Ewige/ vnd Barmhertzige Gott/ wölle vns vmb Jesu Christi/ seines geliebten Sohns willen/ vnsers Herren Erlösers vnd Seligmachers/ ein Selig/ Fruchtbar/ vnd glückseliges Jar verleihen/ vñ gnediglich von allem bösen Influentien der Himlischen Lichter/ vnd irer bösen zuneigung/ vnd incination vns befreyen vnd entledigen/ Vnd durch seine barmhertzige Hand beschirmen/ vnd beschützen/ vñ zu einem Christlichen Leben leiten vñ bringen/ Amē.

*Quod superest miseri, veniam te Christe rogamus,*
*Qui seruas proprio sanguine Pastor oues.*
*Respice nos miseros, quoniam concessa potestas*
*Summa tibi, & nostræ iura salutis habes.*
*Da pacem Domine, & nostris concede diebus,*
*Quicquid tranquilli temporis vsus habet.*
*Non etenim est alius, nostros qui pugnet in hostes,*
*Si modo destituat nos tua Christe manus.*

Gedruckt zu Dantzigk/ durch Jacobum Rhodum.



